

Das 21st Theater Sustainment Command der US-Army erhält einen neuen Hubschrauber-Landeplatz in der Panzerkaserne in Kaiserslautern. Jetzt können sich auch noch Army-Hubschrauber am ständigen Fluglärmterror über der Stadt beteiligen.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 092/09 – 22.04.09

Panzerkaserne erhält eigenen Hubschrauber-Landeplatz

**Der neue Platz wurde
für medizinisches Personal und wichtige Besucher eingerichtet**

Von Sgt. Frank Sanchez III, Pressebüro des 21st TSC

KAISERSLAUTERN AMERICAN, 17.04.09

(<http://www.kaiserslauternamerican.com/article.php?i=9914>)

Das 21st Theater Sustainment Command / TSC (das zentrale Nachschub-Kommando der US-Army in Europa) lässt letzte Hand an einen neuen Hubschrauber-Landeplatz legen, der es Hubschraubern ermöglichen soll, direkt in der Panzerkaserne zu landen.

"Der neue Landeplatz liegt am äußersten südlichen Ende der Einrichtung, in einem Areal, das bisher als zusätzlicher Parkplatz und für Übungen zum Schutz der Militäranlage genutzt wurde," sagte Stephen C. Mahan, der Chefsingenieur des 21st TSC. Er teilte ferner mit, der Landeplatz und seine Ausführung sei von der Abteilung der US-Army in Europa (in Heidelberg) genehmigt worden, die für die Flugsicherheit zuständig ist. Planung und Fertigstellung hätten rund acht Monate gedauert, und die Gesamtkosten des Projekts betrügen etwa 25.000 Dollar.

Der Hubschrauber-Landeplatz macht es möglich, wichtige Besucher und sonstige Personen mit dem Hubschrauber zur Panzerkaserne oder von dort weg zu transportieren. Er wird auch als Landeplatz für Krankentransporte mit Hubschraubern und für medizinische Notfall-Einsätze dienen.

"Neben der Tatsache, dass es für das Hauptquartier eines Kommandos unglaublich bequem ist, diesen Platz (direkt vor der Haustür) zu haben, werden unsere Eingriffsmöglichkeiten dadurch auch sehr erweitert," sagte Capt. (Hauptmann) Rachel Sokalski, die Adjutantin des kommandierenden Generals des 21st TSC. "Wenn irgendwo, ein Notfall eintritt, ist es wichtig, möglichst schnell dorthin zu kommen, und diese Möglichkeit hat der Hubschrauber-Landeplatz dem Kommando eröffnet."



Das weiße Landekreuz wird verlegt.
(Foto: Sgt. Frank Sanchez III)

Der Landeplatz ist für Helikopter vom Typ UH-60 Black Hawk (Schwarzer Habicht) und andere militärische und zivile Transporthubschrauber geeignet. An dem großen weißen "H" (in seiner Mitte), das aus soliden weißen Pflastersteinen besteht, ist der Hubschrauber-Landeplatz auch aus der Luft gut zu erkennen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

Unser Kommentar

Der Herr General und seine Adjutantin werden es jetzt schön bequem haben, wenn sie von ihrem Hauptquartier in der Panzerkaserne direkt zu den über halb Europa verstreuten Nachschubeinheiten und Materialdepots der US-Army fliegen wollen. Sie müssen nicht mehr mit dem Auto zu dem nur 25 km entfernten Hubschrauber-Landeplatz neben dem US-Hospital Landstuhl fahren.

Die Bürger Kaiserslauterns werden neben dem Gedröhne der auf der US-Air Base Ramstein startenden und landenden Transporter und den donnernden Verfolgungsjagden der in der TRA Lauter Luftkrieg übenden Kampffjets auch noch das nervtötende Geknatter der Hubschrauber zu ertragen haben.

Wir erfahren nur, dass sich die US-Army ihren neuen Hubschrauber-Landeplatz selbst genehmigt hat. Wurden deutsche Behörden überhaupt gefragt? Wenn ja – warum haben sie diese zusätzliche Fluglärmquelle auch noch genehmigt? Wenn nein – wann schreiten sie endlich ein und schließen den ungenehmigten Landeplatz wieder?

Wir erwarten, dass sich der Stadtrat schleunigst mit dieser zusätzlichen, völlig überflüssigen Lärmquelle des US-Militärs befasst und alle Hebel in Bewegung setzt, um ihre sofortige Schließung durchzusetzen.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern